

Antrag

der Piratenfraktion

Richtungsunabhängiger Einzelfahrschein im VBB

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Das Abgeordnetenhaus fordert den Senat auf im Verkehrsverbund Berlin Brandenburg darauf einzuwirken das die am 01.04.2004 eingeführte Richtungsabhängigkeit bei Einzelfahrschein im Verkehrsverbund Berlin Brandenburg wieder abgeschafft wird.

Begründung

Die Richtungsunabhängigkeit von Einzelfahrscheinen wurde zum 01.04.2004 zusammen mit anderen Tarifooption bei einer gleichzeitiger Preissenkung des AB-Tarifs von 20 Cent abgeschafft.

Die Aussagen der BVG und der S-Bahn bzgl. der zu erwartenden Verluste sind sehr schwammig, da der konkrete Zusammenhang zwischen dem Wegfall der Richtungsunabhängigkeit und der Steigerung des Verkaufs von Kurzstrecken- und Einzelfahrscheinen nicht aufgezeigt wird.

Zudem wurde das Berlin-Tickets S bereits 2008 wieder eingeführt.

Deswegen kann das von S-Bahn Berlin GmbH und BVG angegebene mit der Wiedereinführung verbundene jährliche Verlustpotenzial von rund 21 Mio. angezweifelt werden. Für eine Wiedereinführung sprechen noch folgende Punkte:

1. wird es keine ungewollten Schwarzfahrten mehr geben, da der Interpretationsspielraum, welcher in manchen Reisebeziehungen im Netz der BVG/S-Bahn vorhanden ist und oft zu Ungunsten der Fahrgäste ausgelegt wird, entfällt.

2. wären Fahrgäste, die ihre Fahrt unterbrechen, nicht mehr der psychischen Belastung ausgesetzt, deswegen als Schwarzfahrer zu gelten.
3. ist anzunehmen, dass es zu einer Steigerung der Attraktivität der Einzelfahrscheine für Menschen, die nur kurz mal irgendwo hin und zurück fahren wollen, kommt und der daraus folgende Mehrabsatz die Verluste kompensiert.

Berlin, den 04.12.2012

Claus-Brunner Herberg
und die übrigen Mitglieder
der Piratenfraktion